

**Resolution der Regiopolregion Mainfranken  
für eine zukunftsfähige Optimierung der Schienenachse  
Main-Donau im Zuge des Deutschland-Taktes 2030**

Die Regiopolregion Mainfranken begrüßt die Zielsetzung der Bundesregierung, das System Schiene nachhaltig zu stärken. Auf Basis des in Planung befindlichen Deutschland-Taktes 2030 möchte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Schienenverkehrsinfrastruktur bedarfsorientiert und fahrplanbasiert weiterentwickeln. Als Knoten der Kernkorridore Skandinavien-Mittelmeer und Rhein-Donau der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V) nimmt der Wirtschaftsstandort Mainfranken eine zentrale Rolle im kontinentalen Personen- und Güterverkehr ein. Im Bereich des Schienenverkehrs von entscheidender Bedeutung ist hierbei die Schienenachse Main-Donau (Frankfurt (Main) – Würzburg – Nürnberg – Passau) als wesentlicher Bestandteil des Korridors Rhein-Donau (Straßburg – Frankfurt (Main) – Wien – Budapest). Um den obigen Zielsetzungen gerecht zu werden und um eine zukunftsfähige Schienenanbindung Mainfrankens sicherzustellen, muss die Schienenachse Main-Donau dringend optimiert werden, insbesondere in den Abschnitten Frankfurt (Main) – Würzburg – Nürnberg.

Begründung:

Bis zum Jahre 2030 wird eine Steigerung des internationalen Schienengüterverkehrs um 38 Prozent sowie ein Anstieg des Schienenpersonenverkehrs um 19 Prozent erwartet<sup>1</sup>. Bereits heute ist die Schienenachse Main-Donau jedoch stark überlastet. Durch die sich vollziehende Mobilitätswende und angesichts der dringenden Notwendigkeit zur raschen Reduzierung des Ausstoßes von CO<sup>2</sup> im Verkehrssektor wird der Handlungsdruck zur Optimierung der Strecke weiter verstärkt.

---

<sup>1</sup> Vgl. BMVI: Verkehrsverflechtungsprognose 2030 (Basisjahr 2010).

Die Regiopolregion Mainfranken fordert daher das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit Nachdruck auf,

- a) die Station Würzburg zukunftsfähig in den Deutschland-Takt 2030 zu integrieren, insbesondere
- den Knoten des Integralen Taktfahrplans (ITF-Knoten) vom Güterverkehr durch neue Umfahrungen zu entlasten
  - den bestehenden ICE-Halt zu sichern und den Takt zu verdichten
- b) die Schienenachse Main-Donau für eine bessere Versorgungsqualität im Schienenpersonenverkehr und für höhere Reisegeschwindigkeiten im Schienenpersonenfernverkehr zu ertüchtigen<sup>2</sup>, durch
- die zeitnahe Beseitigung der bestehenden Engpass-Stellen und die Behebung der Geschwindigkeitseinbrüche auf der Bestandsstrecke
  - den Neu- und Ausbau im Abschnitt Frankfurt (Main) – Hanau – Aschaffenburg – Würzburg zur Sicherung einer Fahrzeit von unter 45 Minuten im Schienenpersonenfernverkehr
  - einen ergänzenden Neubau im Abschnitt Würzburg – Nürnberg zur Sicherung einer Fahrzeit von unter 30 Minuten im Schienenpersonenfernverkehr
- c) hinreichende Infrastrukturkapazitäten für ein durchgehendes Schienengüterverkehrssystem zur Bewältigung des steigenden Güterverkehrsaufkommens zu schaffen, insbesondere durch
- Bau / Ertüchtigung von Schnellfahrweichen
  - Erstellung (mittlerer) Überhol-/ Kreuzungs-/ Warte- und Puffergleise
  - Ausbau / Elektrifizierung alternativer Laufwege und Entlastungsstrecken
  - Neubau / Verlegung von Bahnsteigkanten
  - Blockverdichtung
- d) das European Train Control System (ETCS) zur optimalen Infrastrukturauslastung einzuführen.

---

<sup>2</sup> Hierbei gilt es eine Angleichung der Fahrzeit zwischen den Metropolregionen FrankfurtRheinMain und München über Nürnberg an jene der Route via Stuttgart sicherzustellen.

Mainfranken, 18. Juni 2020, Region Mainfranken GmbH

## **Gesellschafterversammlung der Region Mainfranken GmbH**

### **Sebastian Remelé**

Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt

### **Thomas Bold**

Landrat des Landkreises Bad Kissingen

### **Tamara Bischof**

Landrätin des Landkreises Kitzingen

### **Thomas Habermann**

Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld

### **Thomas Eberth**

Landrat des Landkreises Würzburg

### **Prof. Dr. Ralf Jahn**

Hauptgeschäftsführer der  
IHK Würzburg-Schweinfurt

### **Ludwig Paul**

Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer für Unterfranken

### **Christian Schuchardt**

Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

### **Wilhelm Schneider**

Landrat des Landkreises Haßberge

### **Sabine Sitter**

Landrätin des Landkreises Main-Spessart

### **Florian Töpfer**

Landrat des Landkreises Schweinfurt

### **Dr. Klaus Mapara**

Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

### **Walter Heußlein**

Präsident der Handwerkskammer  
für Unterfranken

### **Dr. Eugen Ehmann**

Regierungspräsident von Unterfranken